

Freizeitheim der Kantonsschule St. Gallen: Architekt S.I.A./BSA Eric A. Steiger, St. Gallen

Autor(en): **Steiger, Eric A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 22: **57. Generalversammlung der GEP: St. Gallen 10. bis 12. Juni 1966**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freizeitheim der Kantonsschule St. Gallen

Architekt S. I. A./BSA **Eric A. Steiger**, St. Gallen

Eigentümer: Stiftung Freizeitheim der Kantonsschule St. Gallen

Haus «Zur Hechel», auch unter dem Namen «Kleinburg» bekannt,

DK 727.9.004.67

Umbau und Restauration

Der Heimatschutz beauftragte den Architekten *E. A. Steiger* mit einem Gutachten, ob die Erhaltung des Gebäudes und ein Umbau zu einem Freizeitheim für die Kantonsschüler, besonders die auswärtigen, möglich und empfehlenswert sei. *W. Knoll*, dipl. Ing., untersuchte den statischen Zustand; Architekt *W. Fietz* den Zustand des Holzes. In der Folge wurde Architekt Steiger mit den Planungsarbeiten und mit der Bauführung betraut.

Der Präsident des Stiftungsrates, Prof. *Max Heitz*, setzte sich mit grosser Energie für eine sinngemässe Restauration und ebenso praktische wie phantasievolle Räume für Studium und Musse der Kantonsschüler ein. Der Fassadenputz wurde abgeschlagen, das Riegelwerk freigelegt, und schlechte Hölzer wurden in der ganzen Dicke ersetzt. Da die Täferungen der Zimmer zu einem grossen Teil noch in gutem Zustand waren, wurden die Ausmauerungen von aussen her entfernt, eine wirksame Wärmeisolation an der Rückseite der Täfer angebracht und die Riegelreihe neu ausgemauert. Blinde Fenster wurden entfernt und frühere, welche nachträglich verdeckt worden waren, wieder hergestellt. Nachträglich eingebaute Wände hat man entfernt. Schon früher waren im Estrich Zimmer eingebaut worden. Die Einteilung wurde umgestaltet und eine Dreizimmerwohnung eingerichtet, so dass der Betrieb im Hause ständig betreut werden kann. Im Turmzimmer gegen Osten haben die Schülerinnen ihre besondere «Bude». Der grosse gewölbte Keller ist für Jazz ideal; ein Flügel leistet dort seine Altersdienste.

Für die Innenausstattung hat sich die Schülerschaft begeistert eingesetzt: Tische, Stühle, Lampen und viel anderes wurden entworfen und selbst angefertigt, z. B. die Schlosser- und Schweissarbeiten von Schülern unter kundiger Anleitung in Werkstätten von Gebr. Bühler, Uzwil, die grossen, bequemen Polsterhocker von den Schülerinnen, und auch die sämtlichen inneren Malerarbeiten. Zwei künftige Architekturstudierende haben sich bei der Zweckbestimmung und der Gestaltung der Räume besonders hervorgetan. In grossen Tafelbildern haben junge malerisch Begabte Zeitproblemen Ausdruck gegeben.

Im Erdgeschossraum werden einfache Mittagessen abgegeben; Getränke können Automaten entnommen werden.

Adresse des Verfassers: *Eric A. Steiger*, Arch. S.I.A./BSA, Höhenweg 74, 9000 St. Gallen.



Das umgebaute Freizeitheim von Osten

Literaturhinweise:

«Kunstdenkmäler» St. Gallen II, Seite 378 u. 379, Abbildungen auf Seiten 378, 379 u. 380; *Bürgerhaus Band III*, Text Seite XVIII, Abbildungen Tafel 9, 10 u. 11; *Baudenkmäler der Stadt St. Gallen*, Text Seite 507 ff. mit Abbildung.

Grundrisse mit Situation 1:300

